

Es gibt so Abende, an die wird man sich sein Leben lang erinnern. Abende, von denen man seinen Kindern, vielleicht auch noch seinen Enkeln erzählen wird. Die eine Stadt und die Karrieren prägen. Vor acht Jahren, am 20. April 2013, war so ein Abend – die Late Night Lounge des Musikfestivals Heidelberger Frühling mit Starpianist Igor Levit im Frauenbad des Alten Hallenbades. Thorsten Schmidt, der Intendant des Heidelberger Frühling, erinnert sich noch genau daran. „Igor rief mich an, als ich gerade auf dem Weg von einem Liederabend mit Christian Gerhaher in der Stadthalle zum Frauenbad war.“ Der Pianist kündigte gegenüber dem Intendanten an: „Ich spiele jetzt die Hammerklaviersonate – und du wirst mich nicht daran hindern“, lacht Schmidt heute. Die „Hammerklaviersonate op 106“ Ludwig van Beethovens: Ein dreiviertelstündiges Mammutwerk – nachts um halb zwölf! RNZ-Musikkritiker Matthias Roth hob jenen Abend tags drauf in der RNZ zu einem dieser herausragenden Ereignisse in der Geschichte der Klaviermusik empor, die wesentlich zur Legendenbildung bedeutender Pianisten beitragen. Ein Abend eben, der Stars macht. All das in Heidelberg, beim Heidelberger Frühling.

Wieso ist das alles wichtig in einer Beilage, die dem 50. Jubiläum des Finanzdienstleisters MLP gewidmet ist? Weil Abende wie dieser ohne MLP eventuell gar nicht stattgefunden hätten. Denn seit 2013 ist MLP einer der insgesamt vier Hauptsponsoren des Heidelberger Frühling – mit einem Fokus auf die jungen, die innovativen Formate – „jenseits des etablierten Klassikpublikums“, wie Schmidt sagt. So wie die „Late Night Lounge“. Das Prinzip dieses nächtlichen Konzerts nach dem Konzert: Künstlerinnen und Künstler, insbesondere auch jüngere, sollen ihre Kunst in ungewöhnlicher Umgebung, möglichst unverbindlich und nah am Publikum präsentieren können.

Oder, wie es der Heidelberger Frühling ausdrückt: „MLP unterstützt und ermöglicht mit seinem Sponsoring ein Programm, das mit den Mitteln der Kunst Menschen zusammenbringen und inspirieren möchte, das sie in einen Dialog bringt, durchaus auch Kontroversen zulässt und darüber andere, neue Perspektiven sichtbar und erfahrbar macht.“

Die gemeinsame Geschichte des renommierten Festivals aus Heidelberg und des großen Finanzdienstleisters aus Wiesloch begann dabei noch lange, bevor Levit in jener berühmten Nacht die „Hammerklaviersonate“ spielte – im Jahr 2004. Thorsten Schmidt erinnert sich noch genau daran. „Nach einem Liederabend von Thomas Hampson hat das Ehepaar von Kretschmann im Europäischen Hof zu

# Ein Glücksfall

Seit 16 Jahren unterstützt MLP das Musikfestival „Heidelberger Frühling“ – Über eine Partnerschaft, die mehr ist als das  
Von Anica Edinger



Jung, innovativ, ungewöhnlich: Die „Late Night Lounges“ beim „Heidelberger Frühling“ sind ein Erfolgsformat – präsentiert von MLP. 2013 hielt im Frauenbad Starpianist Igor Levit das Publikum mit Beethovens Hammerklaviersonate in Atem – nachts um halb zwölf! Foto: studio visuell

einem Abendessen eingeladen.“ Uwe Schroeder-Wildberg war gerade Vorstandsvorsitzender von MLP geworden, MLP-Firmengründer Manfred Lautenschläger war schon längst Mitglied im Freundeskreis des „Frühling“. Ernst-Friedrich von Kretschmann habe eine kleine „Tischrede“ gehalten, wie Schmidt erzählt, als er plötzlich in Richtung Schroeder-Wildberg blickte und sagte: „Sie wissen ja schon, dass Sie heute nicht nur zum Essen eingeladen wurden.“ Gelächter am Tisch. Der Beginn einer Partnerschaft.

In der Festivalsaison 2005 wurde MLP Mitglied im Freundeskreis des Heidelberger Frühling. 2006 wurde schließlich das „Prime Partner Forum“ bei MLP in Wiesloch gegründet – und damit der Grundstein gelegt zur unternehmerischen Kulturförderung im Verbund regionaler namhafter Unternehmen beim Heidelberger Frühling. 2013 stieg der Finanzriese schließlich groß ein – über die genaue Fördersumme wird Stillschweigen bewahrt. Nur so viel: „Ohne das Sponsoring könnten wir nicht tun, was wir tun“, betont Schmidt. 75 Prozent der Mittel für ein Festival muss der „Frühling“ selbst einspielen – das geschieht über den Ticketverkauf, aber eben auch übers Sponsoring.

Umso wichtiger sei es 2013 gewesen, MLP als Hauptförderer mit ins Boot zu holen. In der RNZ war damals die Rede von der „kulturellen Seelenverwandtschaft“ der beiden Partner. Immerhin geht auch die Gründung der Stiftung Heidelberger Frühling im Jahr 2010 auf den MLP-Firmengründer Manfred Lautenschläger zurück. Neben vielen Konzertförderungen war es sein Engagement, das den Aufbau der Lied Akademie zu einem der Kernprojekte des „Frühling“ und in diesem Zusammenhang eine mehrjährige Kooperation mit dem Bundesjugendballt Hamburg von John Neumeier ermöglichte.

Und auch Vorstandsvorsitzender Schroeder-Wildberg ist der Musik zuge-

neigt, hat eine Gesangsausbildung abgeschlossen und ist bis heute als Sänger aktiv. „Er schätzt die klassische Musik sehr“, sagt Schmidt. Beste Ausgangsbedingungen also.

Schmidt nennt die Partnerschaft wohl auch deshalb einen „großen Glücksfall“. Im Zentrum stehe zwar ein professionelles Verhältnis, ein Verhältnis von Leistung und Gegenleistung. Aber: „Daneben ist es uns gelungen, dieses Verhältnis sehr persönlich mit Kreativität und Empathie auszustatten.“ Ein Beispiel: In der „Kreativschmiede“ von MLP, einer Wohnung, die normalerweise von der Marketingabteilung genutzt wird, treffen sich regelmäßig MLPler mit Mitarbeitern des Heidelberger Frühling. „Da spinnen wir

dann gemeinsam Ideen, suchen nach neuen Perspektiven. Das ist toll“, berichtet Schmidt. Dort könne man aus erster Hand lernen, „was die Kollegen da im Unternehmen beschäftigt“, sagt Schmidt. Und auf der anderen Seite könnten diese sehen, was die Festivalmacher umtreibt. Das sei ein niederschwelliger Austausch – „beide Seiten haben etwas davon“, ist Schmidt sicher. Und auch das mache die Partnerschaft von „Frühling“ und MLP aus: „Dass die Chancen auch für das Unternehmen erkannt werden“, sagt Schmidt.

In dieser Kreativschmiede sei so etwa auch die Idee für den Beethoven-Flashmob in der Marstall-Mensa im Jahr 2015 entstanden – der heute fast vier Millionen Klicks auf YouTube hat. Die Aktion damals erregte Aufsehen. Hunderte Studenten beim Mittagessen in der Mensa in der Altstadt. Plötzlich ruft ein Mann euphorisch in die Menge „Freude!“. Weitere Frauen und Männer stehen auf, dazwischen ertönen Fetzen einer bekannten Melodie – am Rand stehen plötzlich kleine Grüppchen von Musikern mit Klarinette, Cello, Geige. Die Töne verschmelzen zu Beethovens Neunter Sinfonie: die „Ode an die Freude“ mitten in der Mensa.

Ungewöhnliche Aktionen an ungewöhnlichen Orten mit einem Ziel: Aufmerksamkeit fürs Festival, die klassische Musik, für die herausragende Arbeit erzeugen, die der Heidelberger Frühling für die Stadtgesellschaft und darüber hinaus leistet. Dafür tritt auch MLP ein. „MLP will den ‚Frühling‘ vorantreiben“, sagt Schmidt. Und das aus einem bestimmten Grund: „Weil sie der Überzeugung sind, dass sie etwas für Heidelberg tun“, so der Intendant. Dabei gehe es um weit mehr als ums Geld, „das ist gelebtes Sponsoring – aus Leidenschaft“.

Uwe Schroeder-Wildberg selbst sagt dazu: „Der ‚Heidelberger Frühling‘ ist eines der bedeutsamsten Kulturereignisse unserer Region und genießt deutschlandweit und auch darüber hinaus eine hohe Sichtbarkeit. Über die Jahre ist MLP zu einem festen Teil der Festivalfamilie geworden.“ Das bleibe selbstredend auch in Pandemiezeiten so.



MLP wird im Jahr 2013 zu einem der Hauptsponsoren des „Heidelberger Frühling“. Hier bei der Pressekonferenz im Gespräch Thorsten Schmitt (r.) und Uwe Schroeder-Wildberg. Archivfoto: Kresin

## DIE MLP KULTURFÖRDERUNG – HIGHLIGHTS

- **2006:** Heidelberger Frühling zu Gast bei MLP in Wiesloch mit einem Konzert mit dem Pianisten Martin Stadtfeld. An diesem Abend wurde das „Prime Partner Forum“ gegründet.
- **2007:** Die Firmenzentrale von MLP wird zur Konzertstätte: Das Martin Sasse Trio trat im Rahmen des Festivals mit dem Programm „Tribute to Blue Note“ in Wiesloch auf.
- **2012:** Der Heidelberger Frühling ermöglichte einen Auftritt des Pianisten Igor Levit in der Firmenzentrale.
- **2012:** Erste Manager-Akademie „Taktwechsel“ von MLP und Heidelberger Frühling. Eine Musikwerkstatt für musizierende Führungskräfte wird ins Leben gerufen. Eines der verbindenden Themen ist die Überzeugung von der Bedeutung „kultureller Bildung“.
- **2015:** Der Heidelberger Frühling veranstaltet zusammen mit MLP einen Flashmob in der

- Marstall Mensa, der mittlerweile fast vier Millionen Aufrufe auf YouTube hat.
- **2015:** Gemeinsam gestalten der Heidelberger Frühling und MLP die „Late Night Lounge @ home“, ein exklusives Konzert für eine Studenten-WG.
- **2016:** MLP ermöglicht eine Live-Übertragung des Abschlusskonzertes mit Golda Schultz (Sopran) und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.
- **2016:** Zum 20. Geburtstag des Heidelberger Frühling hat MLP für den „Frühling“ mit seinem Team einen musikalischen Geburtstagsgruß produziert.
- **Seit 2020:** Die Escape-Klubnacht powered by MLP sollte das neueste inspirierende Format werden, ein Festival in einer Nacht in der Halle 02. Wegen Corona kann das Event leider wiederholt nicht planmäßig stattfinden.